

# Natur und Kultur : aus meinem Schultagebuch

Autor(en): **Nüesch, Emil**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Rorschacher Neujahrsblatt**

Band (Jahr): **11 (1921)**

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-947188>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Natur und Kultur

Aus meinem Schultagebuch

Von Emil Nüesch, St. Gallen.

Gegenüber der verbreiteten Ansicht, dass Wahrhaftigkeit und sittenreines ethisches Empfinden und Verlangen der Kinder nur ausnahmsweise zu bezweifeln seien, behaupte ich auf Grund meiner Erfahrungen, dass alle Kinder der Lüge und Verstellung fähig sind und dass von Kin-

dern viel mehr gelogen wird, als man gemeinlich anzunehmen pflegt. — Otto Weiss schreibt in seinen Aphorismen mit beissendem Spotte:

„Kinder lügen nicht so viel wie Erwachsene, sie sind eben noch nicht — erzogen!“

Ethisches Empfinden und Verlangen sind nicht an-

geborene, sondern anerzogene Kulturwerte. Die natürlichen Begierden des Selbsterhaltungs- und Entfaltungstriebes geraten mit den äussern Geboten der Ethik häufig in Konflikt, und die vermeintliche Ueberbrückung von Natur- und Kulturforderungen erweist sich bei genauerer analytischer Sondierung oft genug als Schein und Heuchelei, als bewusste oder unbewusste, erfahrungskluger Milieu-Anpassung zur Wahrung irgendwelcher persönlicher Interessen. Als der fürchterliche Krieg über Völker- und Privatrecht und Millionen Leichen hinweg die Moral in so schändlicher Weise mit Füßen getreten hatte, da war alles enttäuscht, dass so hochstehende Kulturvölker moralisch so tief sinken könnten. Jede Enttäuschung ist die Folge eines vorausgegangenen Irrtums, und der grosse Irrtum bestand darin, dass man die europäische Kultur zu hoch bewertete. Die Völker sind während des Krieges nicht so tief *gesunken*, wie man jammert, sondern sie waren nie so hoch *gestiegen*, als man

sie vor dem Kriege einschätzte! Viele Menschen leben über ihren eigentlichen Kulturstand und sind Kulturheuchler. Moralisch *gesinnt* sein, oder aus wohl-erwogenen Klugheitsrücksichten moralisch *scheinen* und leben ist zweierlei.

Wie ausschlaggebend auch im Jugendalter die

Forderungen triebstarker Natururwüchsigkeit gegenüber dem leichten, oberflächlichen Kulturanwurf zur Geltung gelangen, mögen folgende drei Experimente illustrieren:

1. Ich erzählte in der Geschichtsstunde, dass die Burgunder der eidgenössischen Besatzung von

Grandson feierlich freien Abzug versprochen, sofern sie das Städtchen übergebe. Sowie aber die Eidgenossen aus den Toren herausgetreten waren, fielen die Feinde treulos über sie her und hängten Mann für Mann an den umstehenden Bäumen auf.

Gleichen Tags erzählte ich die liebliche Familiengeschichte vom braven Jonathan. Am folgenden Tage erlaubte ich den Knaben im skizzierenden Zeichnen ganz nach Belieben entweder die Uebergabe von Grandson oder des braven Jonathans Heimkehr ins Vaterhaus zu zeichnen. Was geschah? — Von 28 Schülern skizzierten 27 mehrere vor einer Stadtmauer stehende Bäume mit aufgehängten Eidgenossen. Ein einziger brachte den braven Jonathan zur Darstellung. Ich fragte diesen, was ihn bewogen habe, den heimkehrenden Jonathan zu zeichnen. Der Bube bekannte offen, er hätte eigentlich auch lieber Bäume voll aufgehängter Krieger skizziert, aber er habe gedacht, dass alle andern die Uebergabe von Grandson wählen werden, und



Lehrerseminar Mariaberg.

Phot. Labhardt.

weil ich für die zwei besten Leistungen kleine Preise aussetzte, was er so verstand, dass ein Preis für die Jonathan-Zeichnung und der andere für die Darstellung der Festungsübergabe gelte, so habe er sich gesagt, dass er mit der Jonathan-Skizze sicher einen Preis gewinnen werde.

Also nicht etwa feinerer Geschmack, sondern geschäftliche und ehrgeizige Spekulation waren für ihn bei der Stoffauswahl entscheidend.

2. Eines Nachmittags teilte ich meinen Schülern gleich bei Beginn der ersten Unterrichtsstunde mit, ich hätte soeben in der Moosbrückstrasse einen Betrunkenen des Weges taumeln gesehen. Es sei jämmerlich anzuschauen gewesen, wie der zerlumpte Kerl die ganze Trottoirbreite für sich in Anspruch genommen, grässliche Grimassen geschnitten und gelärmt habe, so dass anständige Leute sich darüber entsetzten und in weitem Bogen auswichen. Von dort sei ich dann durch die Schmidgasse gekommen und habe vor einem Schaufenster der Fehr'schen Buchhandlung einen stattlichen Herrn stehen gesehen, den ich gleich als den berühmten Schriftsteller Reinhardt erkannt habe. Ich fügte bei, wie ganz anders mir der feine, hervorragende Schriftsteller mit seiner würdigen, vornehmen, äussern Erscheinung imponiert habe, als die hässliche Gestalt des heruntergekommenen Trinkers. — Nun gestattete ich den Schülern, rasch ins Freie zu gehen, damit sie die Beiden selber ansehen und vergleichen und mir nachher über den Eindruck berichten könnten. — Allgemeiner Jubel! Die Buben sprangen freudig jauchzend die Treppe hinunter und zur Türe hinaus! Mittlerweile begab ich mich ans Fenster, um zu beobachten, welche Richtung die Knaben *zuerst* einschlagen werden. Es kam, wie ich's dachte: Die ganze Bande ohne Ausnahme rannte wie toll nach der Moosbrückstrasse, — *alle wollten zuerst den Betrunkenen sehen!*

Nach zehn Minuten kehrten sie mit langen Gesichtern zurück, sie hätten keinen von beiden getroffen. Ich erklärte den Enttäuschten, von den beiden auch nichts zu wissen, es habe mich nur gewundert, für welchen der beschriebenen Menschen sie mehr Interesse bekundeten. Meine kurzgefasste Lehre lautete: Behaltet die heutige Probelektion zeitlebens im Gedächtnis! Wer sich zu Trunkenbolden und rohen Menschen mehr hingezogen fühlt, als zu feinen, gesitteten, der beweist, dass er selber noch zu den Rohen und Ungesitteten gehört, denn gleich und gleich gesellt sich gern!

3. Ein andermal wollte ich den Schülern eine Geschichte vorlesen und überliess ihnen zwischen zwei Büchern die freie Wahl. Das eine schilderte die grausamen Heldentaten eines Indianerhäuptlings, das andere enthielt eine feine Erzählung über das Glück eines dankbaren Kindes. Abstimmungsergebnis: Sämtliche Schüler entschieden sich für die

Lektüre der grausamen Taten des Indianers. — Das Glück eines dankbaren Kindes versprach ihnen also weniger innere Befriedigung.

— Dass Schüler der obersten Primarschulklasse für am Galgen baumelnde Erhängte, für einen Trinkerwüstling und für die Grausamkeiten eines Indianerhäuptlings mehr Geschmack und Interesse verraten, als für den braven Jonathan, für die Person eines berühmten Schriftstellers und für das Glück eines dankbaren Kindes mag manchem traurig und bedenklich vorkommen. Und doch ist es natürlich! Die Resultate der drei angeführten Experimente konnten mich nicht enttäuschen. Jede *Enttäuschung* setzt eine Täuschung voraus, und diese bestand bei mir in diesem Punkte schon lange nicht mehr. Kinder stehen noch stärker als die Erwachsenen unter dem unmittelbaren Einflusse angeborener, natürlicher Triebe und Gefühle, die der Moral widersprechen. Die sittlichen Forderungen der Kulturideale liegen ihrer natürlichen Anlage meistens zu fern und zu unbequem, zumal sie von den Erziehern leider oft in abstoßend moralisierender Weise aufgeschwatzt statt vorgelebt werden. Freude an Karrikaturen jeglicher Art, Bevorzugung des Schauspieles eines Betrunkenen, eines am Galgen Aufgehängten, eines Räubers gegenüber sittenpolizeilich gutgeheissenen Idealfiguren eines braven Jonathans, eines feinen Schriftstellers und eines guten Kindes sind teils der natürliche Ausdruck affektstarker Triebbegierden und teils Reaktionserscheinungen auf moralüber-sättigte, einengende Lebensvorschriften: Gebote und Verbote.

— Ueber der Jugend ist der Stab nie zu brechen! Auch der widerhaarigste „Galgenstrick“ ist ein vollwertiger Mensch! Oder sagen wir, um nicht missverstanden zu werden: Er hat das Zeug zu einem vollwertigen Menschen, — und dessen Gering-schätzung gereicht *dem Erzieher* zum Vorwurfe. Bemühen wir uns, die kindliche Natur und die Entwicklung des jugendlichen Geisteslebens unbefangen und eingehend zu studieren! Wer mit psychologischem Scharfblicke in die abwechslungsreiche, komplizierte Szenerienwelt des unglaublich vielgestaltig verwickelten Triebs-, Gefühls-, Verstandes- und Willenslebens einzudringen vermag, dem schliesst sich eine Ueberfülle interessanter Entdeckungen, verblüffender Rätsel und Geheimnisse auf. Und wenn es uns gelingt, die Natur und Eigenart des Kindes besser zu verstehen, dann werden wir auch geeignete Erziehungsmethoden zur Erreichung vernünftiger, sozialer ethischer Kulturziele finden. Soviel ist sicher: Kulturbestrebungen, die den Forderungen der Natur zu wenig Rechnung tragen, werden stets geringe Aussicht auf durchgreifenden und nachhaltigen Erfolg haben. Sie führen zur heuchlerischen Scheinkultur, die bei harter Prüfung naturgemäss versagt und zerschellt.

# Spezial-Haus

für Anfertigung feiner Damengarderobe nach Mass

## AUG. CHRIST SEL. ERBEN / RORSCHACH

ST. GALLERSTR. 19 - TELEPHON 567

Dekorations=  
und Flachmaler=Atelier

### Albert Steiger, Maler

Rorschach - Blumenstrasse No. 7  
Telephon No. 83

Glas=Schriften, Reklame=Schilder  
Spezialität: **Wanddecorfarbe Pat. 18949**  
Tapeten, Wandstoffe, Tapezier=Arbeiten

### J. Ackermann=Bänziger

zum Wollenhof

Hauptstrasse / nächst dem Hafengebäude / Telephon 4.29

Spezialgeschäft für

Woll- und Baumwollgarne / feine Strumpfwaren  
Unterkleider für Damen, Herren- und Kinder  
Hosenträger / Herrenwäsche und Cravatten

Kinder=Artikel

### Lebensmittel=Verein

Rorschach und Umgebung

Verkaufslokale:

Kirchstr. 51, Eisenbahnstr. 15, Promenadenstr. 23  
Washingtonstr. 20, Müllerfriedbergstr. 76, Hauptstr. 102  
Bureau und Magazine: Lindenplatz 2  
Telephon 208

Bürgerliche Genossenschaft mit über 900 Mitgliedern  
**Vorzügl. Bezugsquelle für Colonialwaren**  
Aufmerksame und reelle Bedienung

### Wurst-u. Schinkenhaus

Spezialität:

Deutsch.-Schweiz. Wurst- und Rauchfleischwaren  
ganz und im Aufschnitt, mild gesalzen.

Geräucherte und marinierte Fische  
Dessert- und andere Käse / Chocolate / Biscuits  
Conserven / Liköre und Flaschenweine

### C. Fehr=Weber, Delikatessen

Kronenplatz - Rorschach

## Malergeschäft **GEBR. KLAUS** Rorschach

Marienbergstrasse 9 - Telephon 310

Dekorations= und Flachmaler=Arbeiten / Glas= und Reklame=Schilder

Fachmännische, prompte Ausführung

Reichhaltiges Lager in Tapeten - Billige Restentapeten

Buntglaspapier für Gang- und Küchenfenster / Verlegen von Linoleum

Prompte Ausführung von Tapezierarbeiten

# Aldolf Metzger & Rorschach

zur Schweizerischen Bankgesellschaft / Telephon 135  
Mitglied der Rabattvereinigung Rorschach



## Erstklassiges Haus für Damen- und Mädchen-Konfektion

Delz-Konfektion  
in allen Genres

Reise-Decken

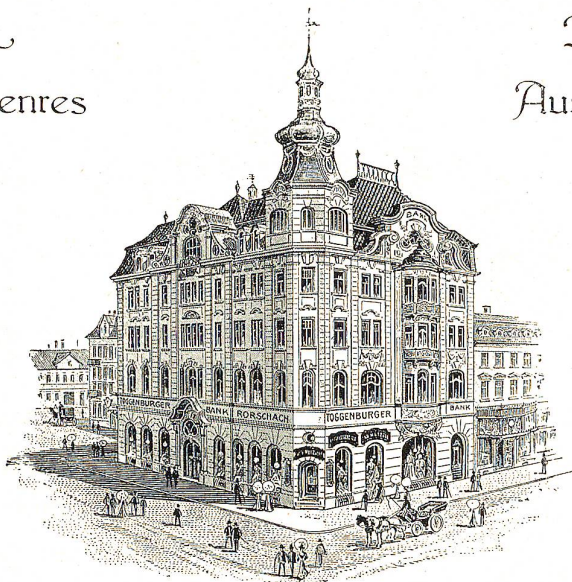
Auto-Decken

Tisch-Decken

Salon-Teppiche

Bettvorlagen

Läuferstoffe  
in allen Breiten



Damen-Wäsche  
Ausstattungs-Artikel

Fertige Betten

Leinen- und

Baumwollwaren

Wolldecken

Steppdecken

Gardinen  
abgepaßt & am Stück

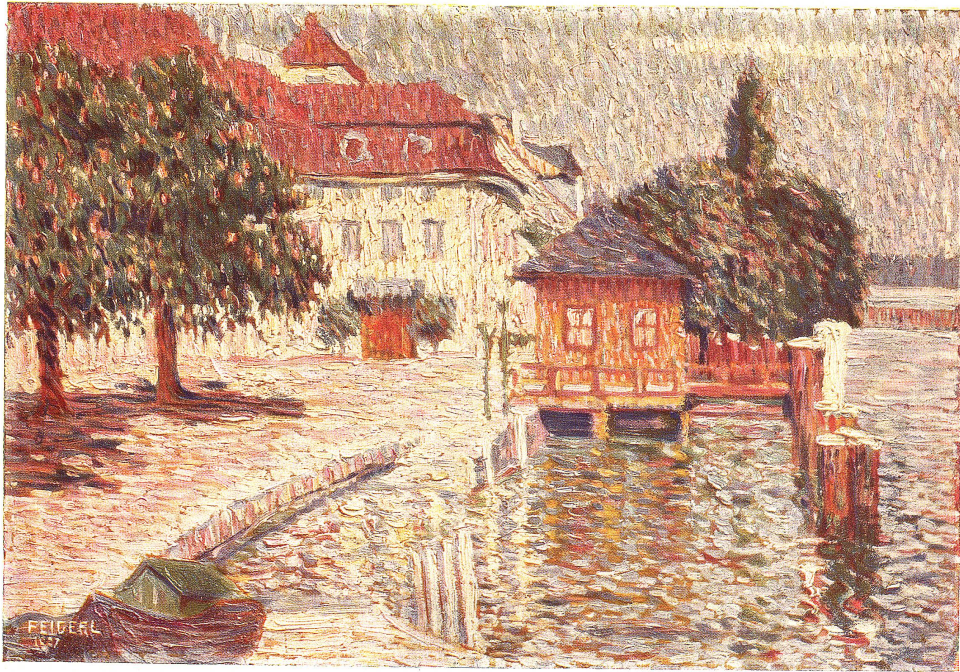
Strickwaren in Jacken, Sweater und Blusen

## Amerikanische Rust Proof-Corsets; Marke Warner

Da man bekanntlich bei Spezialhäusern die größte Leistungsfähigkeit und namentlich die nie zu unterschätzende, jeden Geschmack befriedigende Auswahl findet, so dürfte es angezeigt sein, bevor Sie andere Geschäfte besuchen, sich von der Reichhaltigkeit und Preiswürdigkeit meiner Artikel zu überzeugen  
ohne jeden Kaufzwang. Hochachtend

Aldolf Metzger

Eigene Werkstätte. Auswahlsendungen bereitwilligst



Emil Feigerl: Ueberlinger Dampfschiffände

Aus dem Bodenseebuch 1916, Herausgeber Reuss & Ita, Konstanz.

Dreifarbendruck der Buchdruckerei E. Löpfe-Benz, Rorschach.

# Baugeschäft A. Rudig

Ant. Bernardsgrüller's Nachfolger

Hubstrasse 3 :: Rorschach :: Telephon 171

Neu- und Umbauten

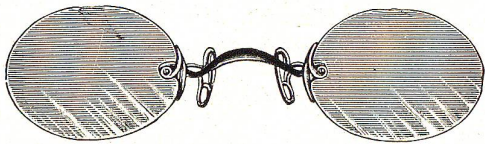
Ausführung von Maurer-, Steinhauer- und Asphalt-Arbeiten

Armierten Beton :: Fussbodenbeläge :: Verkauf von Baumaterialien

## J. Gindele, Optiker

Rorschach, Hauptstrasse 24

Gegründet 1892 :: Telephon 157



### Specialität in feiner Brillenoptik

Prompte und exakte Ausführung ärztlicher Recepte

Fachkundige und reelle Bedienung

Reparaturen schnell und billigst

Schutzbrillen, Loupen, Feldstecher etc.

Barometer, Thermometer, Araeometer

Reisszeuge, Messinstrumente

Elektrische

Taschenlampen und Ersatzbatterien

Optische und mechanische Spielwaren

Nähmaschinennadeln, Oel

Monogramme

## HANS BUOB

en gros Colonialwaren migros

Telephon 75 Detail 5% Rabatt

Kaffee roh, sorgfältig ausgewählte Sorten

Kaffee geröstet, fachmänn. zusammengestellte  
ff. Spezialmischungen

Feigenkaffee eigenes Fabrikat, zur Herstellung  
eines gesunden, wohlschmeckenden Kaffee-Er-  
satzes. (Ersetzt Kaffee, Cichorien und Extrakt).

Thee ff. Sorten und Mischungen

ff. Speiseöle und Speisefette

Dörrobst inländ. (eigene Produktion)  
ausländ. Früchte und Südfrüchte

Fleisch- und Fisch- } Conserven  
Früchte- u. Gemüse- } in grosser Auswahl

Confituren offen und in Gefässen aller Art

Chocolade, Cacao erste schweiz. Marken

Biscuits, Bonbons reiche Auswahl

Spirituosen aller Art. Erste in- und ausl. Speciali-  
täten. Patentierte Verkaufsstelle.

Wasch- und Putzartikel nur Ia. empfehlens-  
werte, preiswürdige Fabrikate.

Vergolde- und Prägeanstalt

Musterkarten und Cartonnage-Fabrikation

## Buchbinderei V. Stärkle

Anfertigung von Geschäftsbüchern aller Art. Herstellung von eleganten Buch-  
einbänden. Sortiment- und Partie-Arbeit. Musterbücher, Musterkarten.

Plüsch- und Lederarbeiten. Druck von Kranzschleifen.

Uebernahme von Massenarbeiten.

Mässige Preise

Prompte Bedienung

Telephon 471

# Brennmaterialien aller Art

wie **Holz**, ganz und in jeder Verarbeitungsform, sowie sämtl. Sorten **Kohlen** sind stetsfort zu den billigsten Tagespreisen erhältlich und werden am vorteilhaftesten bezogen bei

**Jos. Studer-Tobler, Goldach-Rorschach**  
Mech. Holzspalterei, Kohlenhandlung u. Fouragegeschäft. Tel. 341

## Frau Ida Keller-Baumgartner

Feldmühlestr. 20, Rorschach. Telephon 4.50

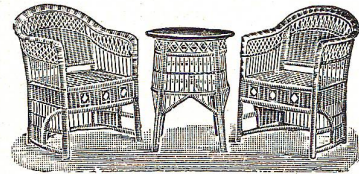


Empfehle mein gut assortiertes Lager in  
Baumwoll- und Leinen-Etamin  
Stickgarn und Stickseide in div. Farben  
Strickwolle, Häkelgarn

## Peddigrohrmöbel

Liegestühle - Nachtstühle - Korbwaren

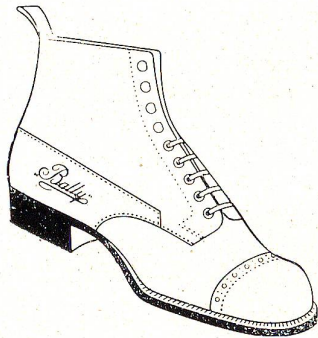
Eigene  
Werkstätte



Eigene  
Werkstätte

empfiehlt bestens

Rorschach **J. Baltisser** Kirchstr. 41



## Schuhwaren jeder Art

bezieht man am vorteilhaftesten  
im grössten Schuhhaus  
der Ostschweiz

## Schuhhaus H. GROB & Co.

Filialen Rorschach und Heiden

Spezialabteilung für

## Leder-Articles

Grosse Ausstellung über die Festzeit.

**Damentaschen** in allen modernen Formen von den billigsten bis zu den feinsten; **Besuchstäschchen**, Briefmappen, **Portemonnaies** für Herren- und Damen.

Als Festgeschenk für Herren empfehle als äusserst praktisch und willkommen **Brieftaschen**, **Börsen** und **Banknotentaschen**, **Cigaretten-Etuis**, **Cigarren-Etuis**, **Aktenmappen**

**Carl Hedinger, Alpina, Rorschach**  
Hafenplatz

## CARL HEDINGER

I. CIGARREN-SPEZIALHAUS

CIGARREN :: CIGARETTEN  
TABAC

ALPINA

RORSCHACH

## V. BISCHOFBERGER & Co. / RORSCHACH

Eigener Fuhrpark

Hoch- und Tiefbau-Unternehmung

Telephon No. 24

**Ausführung von Hochbau (Um- und Neubauten), Kanalisationsarbeiten, Strassenbauten, Spezial-Arbeiten in armiertem Beton. :: Lager in allen Baumaterialien. :: Fabrikation von Zementröhren.**